

Planungs-Wettbewerb Endlager HLW – Dauer 3 Jahre

Auslober > Bauherr > BMU – bis zu 22 Mio. € pro Teilnahme-Gruppe

„Offener Planungs-Wettbewerb“ für „12 Teilnehmer-Gruppen“

Ein Planungs-Wettbewerb der „angewandten Wissenschaften“

Richtlinien für Planungs-Wettbewerbe RPW 2013 ???

Öffentliche Auslober : laut § 99 GWB die RPW 2013 anzuwenden, da § 78 II 1 VgV



Alle „Teilnehmer-Gruppen“, müssen wegen der Aufgabe, jemanden der Architektur studiert hat, und jemanden der Bauingenieurwesen studiert hat, in Ihrer Teilnehmer-Gruppe haben – ALLERDINGS sind die Berufs-Gruppen : Geologie, Geophysik, FEM-IT, Physik, Chemie, Material-Wissenschaften, Gusstechnik, Elektrotechnik, Apparate-Bau und Maschinenbau in Summe immer in der Überzahl. Es sind nur inter-disziplinäre Gruppen zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen. In Summe mindestens 10 Forscher – besser 15 Forscher.

Der Auslober hält aufgrund des Endlager-Themas schon einige Gruppen für aussichtsreiche Teilnehmer, ist aber für weitere Teilnehmer-Gruppen offen.

- Team BGE / Dr. Lohser mit Fach-Wissenschaftlern der BGE / Tec
- Team DBHD / Ing. Goebel mit Fach-Wissenschaftlern seiner Wahl
- Team UNI / ELS Aachen / TU Clausthal / Freiberg / Braunschweig
- Team K+S / Fa. Kali und Salz mit frei gewählten Wissenschaftlern
- Team GRS / GRS mit KIT mit PSI - die haben Potential - gemeinsam
- Team USA GDF / Sandia Lab / WIPP / und weitere US Amerikaner

Ausdrücklich sind Themenkenner und Idee-Träger aufgerufen sich zu beteiligen – auch 1 Rentner aus der Kernenergie, der ein Team bildet, kann mitmachen. - Wir nehmen auch eine Jung-Forscher-Mannschaft mit rein.

Ausdrücklich sind Architektur- und Ingenieurgesellschaften aufgerufen sich zu beteiligen – von dort vermuten wir die gewinnende Planung, da es sich um ein „Zugangs-Bauwerk in eine alte Geologie“ handeln kann.



Gewertet werden HLW Endlager-Planungen die :

- sich konkret auf die bekannte Menge hoch radioaktiver Reststoffe der Bundesrepublik Deutschland beziehen. (spent fuel & Kokillen)
- die in maßstäblich geplanten und gezeichneten Entwurfs-Plänen abgegeben werden, die man aufhängen und öffentlich zeigen kann
- die sich auf konkrete Wirtsgesteine, an konkreten Orten beziehen
- mit Kalkulationen, Tabellen, Charts und Infografiken hinterlegt sind
- die die gesamte Aufgabe : Vom Zwischenlager-Standplatz, bis zur „vollständigen geologischen Einlagerung“ planerisch gelöst haben
- das Einzel-Gesetz Stand AG ist dringend zur Lektüre empfohlen, aber nicht bindend, da dieses „Einzel-Gesetz“ aufgrund der Ergebnisse des Planungs-Wettbewerbs sicherlich korrigiert werden kann und muss.

Alle 6 Monate sind „unverbindliche Zwischen-Ergebnisse“ abzugeben !

Eine spätere Bau-Beauftragung ist NICHT möglich, da die BGE GmbH als Bundesgesellschaft ja ein Monopol auf den Bau des HLW Endlagers hat.

Die Kostenübernahme / Überweisung für die Wettbewerbs Teilnehmer-Gruppen, erfolgt nach Skizze, jährlich und vorschüssig per Überweisung.

Die Wettbewerbs-Teilnehmer haben eine Teilnehmer-Gruppen Skizze, und möglicherweise eine unterlegende Projekt-Skizze vorzulegen, die es dem Auslober ermöglicht, zwischen 50.000 EUR und 22.000.000 EUR als Gesamt-Planungs-Kostenübernahme über 3 Jahre zu überweisen.



Es sind : natürliche Personen, Einzelunternehmer, Freiberufler, Firmen, Universitäten und weitere juristische Personen mit Sitz in Deutschland zugelassen. Es liegt im Ermessen des Auslobers, auch ein Team aus den USA oder einem anderen Land zuzulassen. Internationaler Wettbewerb.

Die Ziele, die Art und die Eigenschaften dieses Planungs-Wettbewerbs passen mit Sicherheit nicht zu den Richtlinien RPW 2013. Deshalb sind die Juristen des BMU aufgerufen, den beschriebenen Planungs-Wettbewerb zu ermöglichen, - und notfalls eine BMU RPW 2022 zu erstellen !

Das klare Ziel des Wettbewerbs ist eine „bauliche Problemlösung“, die sich in einer konstruktiven, machbaren, bau-baren „Entwurfs-Planung“ manifestiert ! Es gibt keinerlei Festlegungen bei den Maßstäben, Blattgrößen und Darstellungs-Arten, lediglich eine deutliche Beschriftung, Bezeichnung ALLER verwendeten Bauelemente in deutscher Sprache ist Pflicht. – Die Planungen sollen das höchste Technisch-Wissenschaftliche Niveau aufweisen, und müssen gleichzeitig so klar wie möglich für die ganz normalen allgemeinen Bürger der BRD leicht verständlich sein.

Der Vorentwurf für den Wettbewerb stammt vom Teilnehmer Ing. Goebel. Der Auslober stellt ein Wettbewerbs-Komitee aus 20 Personen zusammen, in dem aber jede W.-Teilnehmer-Gruppe auch ein Komitee Mitglied stellt !